

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a/b,

in der kommenden Woche soll es um die **Rechte und Pflichten in der Kommunalpolitik** gehen.

Dazu bekommt ihr anliegend ein Arbeitsblatt von mir (Abb.1.1;1.2). Auf diesem Arbeitsblatt sind Arbeitsaufträge für unterschiedliche Arbeitsgruppen formuliert. Jeder von euch bearbeitet bitte alle Aufgabenstellungen. Das heißt, **die Gruppeneinteilung entfällt und ihr bearbeitet bitte alle Aufgaben!!!**

Am Donnerstag den 26.03.2020 bekommt ihr von mir ein **Kontrollblatt (Testaufgaben)**, welches ihr **bearbeiten und an mich zurückschicken müsst** (E- Mail: schule.Kopsch@gadebusch.org). Grundlage für die Testaufgaben, ist die gründliche Ausarbeitung des Arbeitsblatts zum Thema Rechte und Pflichten in der Kommunalpolitik.

Schaut euch bitte unter folgen Link ein kurzes Video zum Thema Kommunalpolitik an.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=mphO5CGymmw>

Erläutere den Begriff Subsidiaritätsprinzip (Definition plus Beispiel)?

Rechte und Pflichten in der Kommunalpolitik

M 3

Die Gemeinden müssen Angelegenheiten der Gemeinschaft selbst verantworten. Dazu müssen sie Entscheidungen treffen. Hier erfährst du, wer dahintersteckt.

Aufgabe

Alle Gruppen bearbeiten ihre jeweilige Aufgabe. Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse.

- **Gruppe 1:** Lest den Text über den Gemeinderat (Abschnitt I). Beantwortet folgende Fragen:
Was sind die Aufgaben des Gemeinderats? Wie wird er gewählt?
Wie oft gibt es Sitzungen? Wer hat den Vorsitz? Wie laufen Abstimmungen ab?
- **Gruppe 2:** Lest den Text über den Gemeinderat (Abschnitt II). Arbeitet die Bedeutung der vier wichtigsten Rechte des Gemeinderats heraus.
- **Gruppe 3:** Lest den Text über den Bürgermeister. Beantwortet folgende Fragen:
Wie wird der Bürgermeister gewählt? Welche Aufgaben hat der Bürgermeister?
Wird er unterstützt? Welche Kompetenzen benötigt ein Bürgermeister?
- **Gruppe 4:** Lest den Text über den Jugendgemeinderat. Beantwortet folgende Fragen:
Was ist der Jugendgemeinderat? Wie wird er gewählt? Wer kann Jugendgemeinderat werden?
Worüber berät der Jugendgemeinderat und welche Rechte hat er in Gemeinderatssitzungen?

Der Gemeinderat – das Hauptorgan der Gemeinde (Abschnitt I)

Was ist der Gemeinderat?

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung der Bürger. Er befasst sich mit allen Bereichen, in denen die Gemeinde Entscheidungen treffen darf. Aus wie vielen Personen der Gemeinderat besteht, ist von der Einwohnerzahl abhängig.

Wie wird man Mitglied und was verdient man?

Die Mitglieder von Gemeinderäten sind ehrenamtlich tätig und bekommen kein Gehalt, sondern eine monatliche Entschädigung. Sie werden durch die Bürger gewählt. Ihre Amtszeit beträgt je nach Bundesland vier bis sechs Jahre. Sie können einer Partei angehören, müssen es aber nicht.

Wie oft finden Sitzungen statt?

Gemeinderatssitzungen finden mindestens einmal im Monat statt. Wenn etwas Wichtiges ansteht, können der Bürgermeister oder ein Teil der Gemeinderäte jederzeit eine weitere Sitzung einberufen. In den meisten Bundesländern leitet der (Ober-)Bürgermeister die Gemeinderatssitzungen.

Können Bürger den Gemeinderat auch etwas fragen?

In den Gemeinderatssitzungen werden auch Themen besprochen und beschlossen, um die Bürger gebeten haben. Auch Parteien haben hier die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und Anträge zu stellen. Zu diesen Sitzungen kann jeder Bürger als Zuhörer hingehen.

Wie wird abgestimmt?

Wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist, ist der Gemeinderat beschlussfähig. Die Abstimmungen erfolgen per Handzeichen. Jeder hat das gleiche Stimmrecht. Beschlossen ist, was Stimmenmehrheit erreicht. Fällt eine Abstimmung mit Stimmgleichheit aus, ist der Antrag abgelehnt.

Der Gemeinderat – das Hauptorgan der Gemeinde (Abschnitt II)Die zentralen Rechte des Gemeinderats

Das **Etatrecht** gibt dem Gemeinderat die Berechtigung, über die gemeinschaftlichen Ausgaben zu entscheiden (das ist dann der sogenannte „Haushaltsplan“).

Das **Satzungsrecht** berechtigt den Gemeinderat dazu, seine Beschlüsse als Erlasse oder Rechtsverordnungen zu formulieren. Das heißt, alle Bürger der Gemeinde müssen sich daran halten. Ein Beispiel wäre eine Ausnahmeregelung für die Ladenöffnungszeiten. Das Bundes- und Landesgesetz muss dennoch berücksichtigt werden!

Die **Planungshoheit** bezieht sich auf die Bebauungspläne. Der Gemeinderat entscheidet, welche Gebiete in der Gemeinde als reine Wohn-, reine Gewerbe- oder Mischgebiete genutzt werden sollen. In einem reinen Wohngebiet darf man beispielsweise nur Wohngebäude errichten. In einem Mischgebiet können Restaurants und Wohnhäuser nebeneinander gebaut werden. Welche Art Restaurant, darf der Gemeinderat nicht entscheiden.

Durch die **Personalhoheit** kann der Gemeinderat entscheiden, welche Gemeindebediensteten eingestellt werden. Die Personalhoheit kann in bestimmten Personalfragen auf den Bürgermeister oder den Personalausschuss übertragen werden.

Der Bürgermeister – der Star auf der kommunalpolitischen BühneWelche Aufgaben hat ein Bürgermeister?

Der Bürgermeister ist der Hauptverantwortliche im Gemeinderat. Er wird (außer in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen) direkt von den Bürgern gewählt. In großen Gemeinden wird er von „Beigeordneten“ unterstützt. Diese übernehmen spezielle Arbeitsgebiete. Er bereitet die Themen auf, die der Gemeinderat berät. Dann stimmt er – meist als Vorsitzender – in den Gemeindefitzungen mit. Außerdem kontrolliert er als Chef die Ausführung und Einhaltung der Beschlüsse. Schließlich leitet er die Ausschüsse, die einen Teil der Themen für den Gemeinderat vorbereiten.

Welche Kompetenzen braucht man als Bürgermeister?

Bürgermeister müssen bei einer Gemeinderatssitzung unterschiedliche Meinungen zu einem Kompromiss zusammenführen. Sie brauchen gute Kenntnisse über Gesetze und Verwaltungsarbeit.

Der Jugendgemeinderat – das parlamentarische Sprachrohr der JugendlichenKann ich mich als Jugendlicher auch in die Kommunalpolitik einbringen?

In manchen Gemeinden können sich Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren zur Wahl in den Jugendgemeinderat aufstellen lassen. Die meisten Jugendgemeinderäte gibt es derzeit in Baden-Württemberg. Sie werden von dieser Altersgruppe gewählt. Man muss nicht Mitglied einer Partei sein. Mitglieder von Jugendgemeinderäten knüpfen Kontakte zu Politikern ihres Wohnortes.

Gibt es beim Jugendgemeinderat Sitzungen?

Auch ein Jugendgemeinderat kommt regelmäßig zu Sitzungen zusammen. Den übernimmt entweder ein Mitglied des Gremiums oder der Bürgermeister. Die Themen bestimmt der Jugendgemeinderat selbst. Der Gemeinderat kann sich vom Jugendgemeinderat beraten lassen. Wenn es etwa um Jugendzentren oder Sportstätten geht, können die Erfahrungen und Meinungen der Jugendlichen für die Politiker im Gemeinderat sehr nützlich sein. In fast allen Gemeindeordnungen haben die Jugendlichen ein Anhörungs- und Vorschlagsrecht gegenüber dem Gemeinderat. Ein Stimmrecht hat der Jugendgemeinderat bei den Gemeinderatssitzungen aber nicht.